

762

14

457 Acri

Ort: Acri, ~~marathon.~~ ^{circond.} di Cosenza,
 prov. di Cosenza, Ort von 15000 Einw.,
 die meist von Landwirtschaft leben. Vorrin-
 gend Getreide- und Gemüsebau, wenig
 Wein; Seidenzucht. Ort ist durch eine
 Autobahn mit dem Gotthard (Cosenza) einen-
 seits und dem albanesischen S. Demetrio
 andererseits verbunden.

Subj. Saetano Mazzei, 60 anni,
 Landwirt, ~~der~~ Vater aus Fuscaldo,
 Mutter aus Acri, stets im Ort
 ansässig gewesen.

Aufnahme: 4. 5. 6. 7. 8. Dezember 1923

$$2 + 2\frac{1}{2} + 2 + 3 + 2 + 1\frac{1}{2} + 2 + 2 + 1 + 2 + 1 \\ = 21 \text{ Stunden}$$

Mundart:

- 1) Auslautendes -i (<-e) ist weniger rein und deutlich als in Sizilien, obwohl es jedoch bei -i abgeschwächt wäre.
- 2) Langes freies a ist im ober Aussprache des Siziliens nicht ganz rein, es teilt neigt ganz leicht zu dem in der 'Cassali' von Cassenza üblichen ā (pāne) hin (dort vor Nasalen). Beim niedrigsten Volk hört man dafür jedoch, besonders in den Hrusenvierteln des Ortes und bei den evakuierten in campagna wohnenden Kolonien, ein mehr oder weniger deutliches ēw, z.B. pēwri 'pate', pēwSa = 'pala', manjēwra.
- 3) t nach n wie $\frac{t}{p}$ nach m und k nach g neigen zur Sonorisierung und kommen oft ausgesprochen stimmhaft, vgl. 11.18, 12.1, 41.10, 44.12, 55.5, 92.10, 100.1, 99.13
- 4) k erscheint beim niedrigsten Volk oft velarisiert: k_w, eine Tendenz, die auch

beim Säugel gelegentlich einen Durchbruch kommt, vgl. 95.13, 74.13, 95.1 etc.

5) Die Feststellung der reflexiven Aufrechterhaltung hängt auf große Schwierigkeiten. Bei der Antwort fehlt meist das Reflexivum, vgl. 87, 13.14, 95.5 etc.

6) t nach t ist in der Regel stark reduziert und fast ohne Vibration hervorgebracht: t^r

10 762

457 Acri

Suzet: wurde mir empfohlen durch den Folkloristen Antonio Julia in Acri, den ich seit 1927 persönlich kenne. Suzet erweist mir bei einer Probe sofort als ausgezeichnete Informationsquelle, da er sachlich, interessiert und glänzend bewandert ist. Er antwortet rasch und sicher und wagt sich darin, die sachlichen Erklärungen in alle Details zu verfolgen. Er schwärmt oft ab, will Ausdrücke notieren wissen, die nicht im Dⁿ stehen, und gibt oft wertvolle folkloristische Erklärungen. Diese angebrachte Arbeit ermüdet ihn leicht, so daß die Sitzungen meist nach 2 Stunden abgebrochen werden müssen. Seligentlich korrigiert er nachträglich Antworten, die er auf vorhergehenden Seiten gegeben hat.